

Bericht über das Jahr 1925/26.

Wintersemester 1925/26.

Lehrkörper: Studiendirektor für das Jahr 1925/26
Dr. Winter.

Die Vorlesungen in Forstwirtschaftslehre übernahm an Stelle des Herrn Forstmeisters Sellheim von der Forstl. Hochschule in Hann-Münden Herr Forstmeister i. R. Sezeborn. Die Stelle des Dienstleiters wurde, da Herr Vertel nach Kamerun ausreiste, Herrn Kiock übertragen.

Neu eingerichtet wird für das jeweilige dritte Semester ein Kursus in Milchuntersuchung (Dr. Pessler, Dr. Schüle) und Unterricht im Reiten.

Kameradschaft: Gesamtzahl der Studierenden und Praktikanten am Ende des Sommersemesters 1925 = 108
abgegangen ordnungsgemäß mit Diplom 17 Herren
aus dem 5. Semester $\frac{2}{19}$
außerdem aus verschiedenen Gründen $\frac{11}{30}$
so daß verblieben: $\frac{78}{78}$

Bei Beginn des Wintersemesters traten ein 14 Stud.
und 14 Prakt.
während des Semesters noch weitere 2 Stud.
und 2 Prakt. zus. 32
Gesamtzahl also 110 Herren

Der Staatsangehörigkeit nach waren:

Inlandsdeutsche	70	} 95 = 86,4%
Auslandsdeutsche	25	
Ausländer: Schweizer	1	} 15 = 13,6%
Ungar	1	
Perjer	7	
Türken	2	
Ukrainer	1	
Armenier	1	
Buchare Columbianer	1	

Deutsch als Muttersprache sprachen 97 = 88,2%

Fremdsprachig waren 13 = 11,8%

Vorbildung der Neueingetretenen: Matur	7
Oberprimareife	3
Primareife	2
Obersekundareife	20
Eltern der Neueingetretenen: Akademische Berufe	11
Kaufleute, Industrielle	13
Offiziere	3
Landwirte usw.	5

Das Durchschnittsalter der Neuen betrug: 20 Jahre.

Auf die einzelnen Semester entfallen:

Praktikanten:	27
I. Semester:	30
II. "	21
III. "	18
IV. "	14

110

Semesterdauer: 21. Oktober bis 18. Dezember 1925, 12. Januar bis 12. März 1926. Weihnachtsferien vom 19. Dezember 1925 bis 11. Januar 1926.

Besondere Veranstaltungen: Verpflichtung: 31. Oktober 1925. 4. November Exkursion für III und IV. Semester (Dr. Schäle) nach Altesfeld, 27. November für III und IV. Semester (Dr. Pöppler) Zuckerfabrik Obernjesa, außerdem regelmäßige kleine Besichtigungen (Sezeforn, Dr. Pöppler, Schumacher, Dr. Schäle, Bonstedt, Dr. Feldmann). 12. Dezember Vortrag über Kohletherapie (Dr. Kranich-Darmstadt), 16. Februar Teilnahme am Vortragskursus des Land. Kreisvereins Wizenhausen.

19. und 20. November Beteiligung an der Ueberführung und Beisetzung von Friedrich-Wilhelm Fabarius.

18. Dezember Weihnachtsfeier der Kameradschaft.

18. Januar 1926 Dies academicus, Rede Dr. Feldmann: Landarbeitslehre.

20. Februar Winterfest, verbunden mit Altherrentag (wegen epidemischen Auftretens der Grippe — zeitweise 30 Kranke! — vom 13. auf den 20. verschoben.)

Vorträge auf Altherrentagung: Wagenseil: „Was muß der zukünftige Pflanzungsbeamte von der Behandlung der Arbeiter wissen?“. Schaft: „Aussichten für Farmer und Farmwirtschaftsbeamte in Südwest“.

11. März 1926 Abschiedsfeier.

Konferenzen fanden statt: 26. Oktober, 10. Dezember 1925, 23. Februar und 17. März 1926.

Prüfungen:

a) Sprachprüfungen in der Woche vom 1. bis 6. März 1926.

b) Praktische Prüfungen für IV. Semester am 22., 25. und 27. Februar 1926.

c) Theoretische Abschlußprüfung (14 Herren in 3 Gruppen): am 3., 4., 6., 8. und 9. März 1926.

d) Vorprüfung: (20 Herren in 3 Gruppen) am 10. und 11. März 1926.

e) Prüfung des III. Semesters (als Abschlußprüfung für die Fächer, die im Sommersemester nicht gelesen werden) in Rechts- und Staatsbürgerkunde und Forstwirtschaftslehre am 6. März 1926.

Die Abschlußprüfung wurde von sämtlichen 14 Herren bestanden. Die Vorprüfung bestand unter 20 Herren 1 Herr nicht.

Sommersemester 1926.

Lehrkörper: Am 30. Juni 1926 scheidet Herr Riöd als Dienstleiter aus, Nachfolger: Herr Treue.

Herr Dr. Buchinger übernimmt die Abhaltung eines Samariterkursus. Die Teilnehmer sollen einen Hinweis darauf ins Zeugnis erhalten. Mit Rücksicht auf einen längeren Urlaub des Herrn Dr. Buchinger im kommenden Wintersemester wird der Kursus diesmal ausnahmsweise auf das Sommersemester gelegt.

Herr Prof. Fabarius war vom 28. Mai bis 29. Juni beurlaubt.

Kameradschaft: Gesamtzahl der Studierenden und Praktikanten am Ende des Wintersemesters 1926: 110

abgegangen sind ordnungsgemäß mit Diplom	14	
außerdem	<u>5</u>	<u>19</u>
	so daß verbleiben	<u>91</u>
eingetreten sind	13 Studierende	
und	<u>20</u> Praktikanten	auf. <u>33</u>
Das Sommersemester hatte also einen Bestand von		<u><u>124</u> Herren</u>

Davon waren 4 beurlaubt.

Staatsangehörigkeit:

Inlandsdeutsche	85	} 114 = 91,9%
Auslandsdeutsche	29	
Ausländer: Schweizer	1	} 10 = 8,1%
Ukrainer	1	
Türken	2	
Perfer	6	
Deutsch als Muttersprache sprachen	115	= 92,7%
Fremdsprachig waren	9	= 7,3%

Borbildung der Neueingetretenen: Matur	4
Oberprimareise	3
Unterprimareise	4
Obersekundareise	18
Gasthörer	4
Eltern der Neueingetretenen: Akademische Berufe	14
Kaufleute, Industrielle	11
Offiziere	2
Landw., Plantagenbes.	4
Sonstige	2

Das Durchschnittsalter der Neuen betrug: 19¹/₄ Jahre.
Auf die einzelnen Semester entfallen:

Praktikanten	30
I. Semester	28
II. "	27
III. "	18
IV. "	17
	<u>120</u>
außerdem waren	4 beurlaubt
	<u>124</u>

Der hohen Zahl wegen mußten 5 Herren in Privatwohnungen außerhalb der Anstalt untergebracht werden.

Semesterdauer: 26. April bis 19. Juni, 5. Juli bis 19. August 1926. Der Semesterbeginn, anfangs auf den 19. April festgelegt, mußte wegen der Bauarbeiten (Speisejaalerweiterung) um 8 Tage hinausgeschoben werden. Ferien: 20 Juni bis 4 Juli.

Besondere Veranstaltungen: Verpflichtung der Neueingetretenen: 1. Mai.

Exkursionen für III. und IV. Semester nach Hauptgestüt Beberbeck (Dr. Schüle). Außerdem die üblichen halbtägigen Demonstrationsausflüge.

17. bis 18. Juli: Sommerfest, verbunden mit Altherrentagung. Vorträge zur Altherrentagung: Kultur-Ingenieur Graßmann: „Die Herstellung künstlicher Düngemittel“. vom Stein: „Technik der modernen Molkereiwirtschaft“. Dr. Schüle: „Die Umstellung der schwarzbunten Niederungsviehzucht“.

18. August: Abschiedsabend.

20. August: Erntefest für Wilhelmshof.

Konferenzen fanden statt: 28. April, 27. Juli, 19., 20. und 21. August 1926.

Prüfungen:

a) Sprachprüfungen: 9. bis 14. August,

b) Praktische Prüfungen: 2., 4. und 7. August.

c) Theoretische Abschlußprüfung (17 Herren in 3 Gruppen): am 10., 13., 16. und 17. August,

d) Vorprüfung: (27 Herren in 4 Gruppen): am 18. und 19. August.

Die Abschlußprüfung bestanden sämtliche 17 Herren, die Vorprüfung bestanden von 27 Herren 3 Herren nicht.



Museum.